

BILANZ
zum 31. März 2025
der
EURAILPOOL GmbH,
Ismaning

AKTIVA

PASSIVA

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR		31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.260,00	58.016,00	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			andere Gewinnrücklagen	2.645.200,00	2.645.200,00
1. technische Anlagen und Maschinen	11.019.522,50	12.853.262,71	III. Bilanzgewinn	<u>10.558.446,71</u>	<u>8.383.826,71</u>
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>552.869,82</u>	<u>539.144,82</u>		18.203.646,71	16.029.026,71
	<u>11.572.392,32</u>	<u>13.392.407,53</u>	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	1.332.333,37	1.118.777,62
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	<u>4.887.500,00</u>	<u>4.764.082,17</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	332.000,00	297.000,00		6.219.833,37	5.882.859,79
2. in Arbeit befindliche Bauaufträge	99.500,00	108.000,00	C. Verbindlichkeiten		
3. Waren	<u>1.750.000,00</u>	<u>1.750.000,00</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.606.633,53	3.617.053,92
	<u>2.181.500,00</u>	<u>2.155.000,00</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 916.633,53 (EUR 2.099.541,00)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 690.000,00 (EUR 1.517.512,92)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	976.993,12	3.008.877,43	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.131.078,59	1.593.568,83
2. Forderungen gegen Gesellschafter	537.719,69	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.131.078,59 (EUR 1.593.568,83)		
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 537.719,69 (EUR 0,00)			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	616.405,58
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.165.203,79</u>	<u>1.409.841,71</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 616.405,58)		
	<u>2.679.916,60</u>	<u>4.418.719,14</u>	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>982.815,12</u>	<u>1.499.841,79</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.669.774,40	9.200.931,95	- davon aus Steuern EUR 68.553,09 (EUR 624.839,13)	3.720.527,24	7.326.870,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.164,00	13.682,00	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 369.577,94 (EUR 364.363,58)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 982.815,12 (EUR 1.499.841,79)		
	_____	_____		_____	_____
	<u>28.144.007,32</u>	<u>29.238.756,62</u>		<u>28.144.007,32</u>	<u>29.238.756,62</u>
	=====	=====		=====	=====

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

der

EURAILPOOL GmbH,

Ismaning

	01.04.2024 - 31.03.2025 EUR	01.04.2023 - 31.03.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	59.078.336,74	49.154.411,19
2. Verminderung (Vj.: Erhöhung) des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge	<u>-8.500,00</u>	<u>108.000,00</u>
3. Gesamtleistung	59.069.836,74	49.262.411,19
4. sonstige betriebliche Erträge	813.611,80	516.656,20
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.738.691,20	-7.376.349,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-9.241.624,38</u>	<u>-5.752.911,41</u>
	-16.980.315,58	-13.129.260,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.915.910,06	-10.672.720,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.582.540,53</u>	<u>-3.273.179,58</u>
- davon für Altersversorgung EUR -24.476,13 (EUR -24.106,14)	-15.498.450,59	-13.945.899,94
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-2.904.918,37	-2.969.087,79
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.837.131,55	-10.584.904,12
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285.064,06	330.315,46
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 20.090,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.094,86	-110.283,05
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-3.083.832,67</u>	<u>-2.415.800,17</u>
12. Ergebnis nach Steuern	8.787.768,98	6.954.147,23
13. sonstige Steuern	<u>-13.149,00</u>	<u>-13.643,00</u>
14. Jahresüberschuss	8.774.619,98	6.940.504,23
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.783.826,73	1.443.322,48
16. Bilanzgewinn	<u><u>10.558.446,71</u></u>	<u><u>8.383.826,71</u></u>

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2024/2025
der
EURAILPOOL GmbH,
Ismaning

I. Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der EURAILPOOL GmbH mit Sitz in Ismaning ist nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft, eingetragen beim Amtsgericht München unter HRB 138107, wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode auf der Basis der Baugeräteliste 2015 (BGL), bei Spezialmaschinen der Hochleistungstechnik auf der Basis einer Nutzungsdauer von sechs bis sechzehn Jahren. Übriges Anlagevermögen wird auf der Basis einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und vierzehn Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Für nicht werthaltige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Zins- und Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des um Einzelwertberichtigungen und ggf. Umsatzsteuer bereinigten Forderungsbestands berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalbetrag des Kassenbestandes und der Bankguthaben angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Hierunter werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt, beträgt unverändert TEUR 5.000 und ist in voller Höhe eingezahlt.

Andere Gewinnrücklagen

Aus dem Übergang der Gesellschaft zum BilMoG zum 1. April 2010 resultierten unterschiedliche handels- und steuerrechtliche Wertansätze (Rückstellungen für Hauptuntersuchungen sowie steuerliche Verlustvorträge betreffend die deutsche Betriebsstätte). Der sich hieraus ergebende aktive Überhang an latenten Steuern wurde gemäß Art. 66 EGHGB in die Gewinnrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt und berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde in einer Saldenliste zum Bilanzstichtag erfasst. Für Forderungen, deren Zahlungseingang in der abgerechneten Höhe zweifelhaft ist (z. B. durch gestellte, aber noch nicht genehmigte Nachträge), wurden in angemessenem Umfang Einzelwertberichtigungen gebildet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten im Umfang von TEUR 23 (Vj.: TEUR 23).

Der Bilanzgewinn hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 01.04.2024	8.384
Ausschüttung	(6.600)
Jahresüberschuss 2024/2025	8.775
Stand 31.03.2025	10.559

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Stand 01.04.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.03.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Garantieverbindlichkeiten	723	0	288	385	820
Personalverbindlichkeiten	1.727	1.476	7	1.819	2.063
Jahresabschluss- und Prüfungs- kosten	92	92	0	92	92
unterlassene Instandhal- tungen	872	872	0	1.233	1.233
ausstehende Rechnungen	1.350	1.350	0	680	680
Summe	<u>4.764</u>	<u>3.790</u>	<u>295</u>	<u>4.209</u>	<u>4.888</u>

Die Garantieverbindlichkeiten wurden pauschal mit 0,5 % (Deutschland) bzw. 1,0 % (Österreich) der Umsätze über den Gewährleistungszeitraum berechnet.

Die Personalverbindlichkeiten berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch bestehenden Urlaubsansprüche, die bewerteten Gleitzeitüberhänge, anteiliges Weihnachtsgeld, Tantiemen der Geschäftsführer sowie Prämien der Mitarbeiter.

Die Rückstellung für Jahresabschluss- und Prüfungskosten wurde für den voraussichtlichen Aufwand aus der Erstellung (interne Arbeiten), der externen Abschlussprüfung sowie der Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen gebildet.

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen betrifft zum Stichtag noch offene Leistungsabrechnungen von Subunternehmern.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung berücksichtigt die voraussichtlich in den ersten drei Monaten des Folgejahres anfallenden Kosten aus aufgestautem Reparaturbedarf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignungen von Großmaschinen besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch marktübliche Eigentumsvorbehaltsrechte gesichert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende periodenfremde Erträge enthalten:

- Erträge aus Anlagenabgängen:	TEUR 55 (Vj.: TEUR 134)
- Erträge aus Versicherungsentschädigungen:	TEUR 17 (Vj.: TEUR 87)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen:	TEUR 295 (Vj.: TEUR 163)

Angaben gemäß § 285 Nr. 4 HGB (Umsatzaufgliederung nach Ländern):

	TEUR	(Vorjahr) TEUR
Deutschland/Österreich	48.604	39.305
sonstige EU	10.337	9.646
Drittstaaten	137	203
	<u>59.078</u>	<u>49.154</u>

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Erwartete Großreparaturen (Aufwendungen für Hauptuntersuchungen) im Bereich der Hochleistungstechnik: jährlich durchschnittlich TEUR 3.310 über einen Zeitraum von 12 Jahren.

	Bis ein Jahr TEUR	mehr als ein Jahr TEUR
Büromiete	77	231

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: 136 (Vj.: 126) gewerbliche Mitarbeiter, 19 (Vj.: 19) Angestellte.

Die Berichtsgesellschaft wird zu 50 % im Wege der Quotenkonsolidierung gemäß § 310 HGB in den Konzernabschluss der Knappe Gruppe Holding GmbH, Poing, (Offenlegung im elektronischen Unternehmensregister) sowie nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB in den Konzernabschluss der Swietelsky AG, Linz, (Offenlegung im elektronischen Firmenbuch) einbezogen.

Angaben über das Honorar des Abschlussprüfers:

- für Prüfungstätigkeit: TEUR 27
- für Steuerberatung: TEUR 5
- für sonstige Leistungen: TEUR 2

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 8.775. Der sich unter Verrechnung des Gewinnvortrages und unter Abzug im Berichtszeitraum durchgeführter Gewinnausschüttungen in Höhe von TEUR 6.600 ergebende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 10.559 soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtszeitraum:

- Herr Robin Schlautmann (ausgeübter Beruf: kaufmännischer/technischer Geschäftsführer Deutschland, beigestellt von der Knappe Gruppe Holding GmbH, Poing) sowie
- Herr Norbert Midl (ausgeübter Beruf: kaufmännischer/technischer Geschäftsführer Österreich, beigestellt von der Swietelsky AG, Linz)

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Ismaning, den 20. Juni 2025

EURAILPOOL GmbH



Robin Schlautmann
(Geschäftsführer)



Norbert Midl
(Geschäftsführer)

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. März 2025
der
EURAILPOOL GmbH,
Ismaning

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.04.2024	Zugänge	Abgänge	31.03.2025	01.04.2024	Zugänge	Abgänge	31.03.2025	31.03.2024	31.03.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.230,00	0,00	0,00	116.230,00	58.214,00	21.756,00	0,00	79.970,00	58.016,00	36.260,00
II. Sachanlagen										
1. technische Anlagen und Maschinen	90.774.299,43	817.490,00	0,00	91.591.789,43	77.921.036,72	2.651.230,21	0,00	80.572.266,93	12.853.262,71	11.019.522,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.991.066,18	264.096,16	275.327,20	1.979.835,14	1.451.921,36	231.932,16	256.888,20	1.426.965,32	539.144,82	552.869,82
	<u>92.765.365,61</u>	<u>1.081.586,16</u>	<u>275.327,20</u>	<u>93.571.624,57</u>	<u>79.372.958,08</u>	<u>2.883.162,37</u>	<u>256.888,20</u>	<u>81.999.232,25</u>	<u>13.392.407,53</u>	<u>11.572.392,32</u>
	<u>92.881.595,61</u>	<u>1.081.586,16</u>	<u>275.327,20</u>	<u>93.687.854,57</u>	<u>79.431.172,08</u>	<u>2.904.918,37</u>	<u>256.888,20</u>	<u>82.079.202,25</u>	<u>13.450.423,53</u>	<u>11.608.652,32</u>

LAGEBERICHT
für das Geschäftsjahr 2024/2025
der
EURAILPOOL GmbH,
Ismaning

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die EURAILPOOL GmbH (EURAILPOOL) ist ein deutsch-österreichisches Gemeinschaftsunternehmen, gegründet 2001. Gesellschafter sind die Knappe Gruppe Holding GmbH, Sitz in Poing und die Swietelsky AG, Sitz in Linz, Österreich. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Ismaning bei München. Es besteht eine Zweigniederlassung in Fischamend, Österreich. EURAILPOOL betreibt vier Spezialmaschinen zur Planumsverbesserung und über 130 MFS-Einheiten (MFS = Materialförder- und Silowagen). EURAILPOOL ist europaweit tätig. Die Gesellschaft beschäftigt ca. 160 Mitarbeiter.

EURAILPOOL bietet Komplettbaumaßnahmen mit Planumsverbesserung an und arbeitet als Nachunternehmer in komplexen Bauvorhaben. MFS-Wagen werden bei den Gesellschaftern und fremden Unternehmen eingesetzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Die Weltwirtschaft ist im vergangenen Jahr um 3,2 % gewachsen. Die Risiken aufgrund des Krieges in der Ukraine sind weiterhin vorhanden. Die Politik in den USA und die drohenden Zölle haben Auswirkungen die noch nicht abschließend absehbar sind. Einige Wirtschaftsforscher warnen vor einer weltweiten Rezession.

In Europa hat sich die Inflation der Jahre 2022 und 2023 deutlich abgeschwächt. Im Dezember 2024 betrug die Inflationsrate 2,4 % (Quelle: EU-Kommission, International Monetary Fund-World Economic Outlook).

In unseren Kernmärkten in Europa ist die Wirtschaft im Jahr 2024 um 0,8 % gewachsen, in Deutschland schrumpfte sie um 0,1 %, in Österreich um 0,6 %.

Die Inflationsraten der Jahre 2022 und 2023 konnten im Euro-Raum durch Zinserhöhungen der EZB gesenkt werden.

Deutschland hat mittlerweile eine neue Regierung und ein Investitionspaket für die Infrastruktur in Höhe von 500 Mrd. EUR wurde verabschiedet.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Ausbau und die Sanierung der Verkehrsinfrastruktur in Europa ist weiterhin unumgänglich. Eine stärkere Verlagerung der Verkehre auf die Schiene ist notwendig und wird angestrebt. In Deutschland ist hierfür der Ausbau und die Modernisierung der Eisenbahnstrecken dringend notwendig. Der jahrelange Sparkurs zeigt sich nun in Verspätungen, überfüllten Zügen, zu wenig Gütertransport. Die strukturellen Probleme bei der DB AG sind nicht mehr zu kaschieren, Planungen und Ressourcen zur Verbesserung der Infrastruktur fehlen.

Die Deutsche Bahn hat im Frühjahr 2024 einen Sanierungsplan für das Hochleistungsnetz vorgestellt. Bis zum Jahr 2030 sollen rund 4.000 Streckenkilometer generalsaniert werden. Der erste Korridor, die sogenannte Riedbahn, wurde in 2024 komplett saniert und die Deutsche Bahn spricht von einem erfolgreichen ersten Projekt. Die Strecken Hamburg-Berlin und Emmerich-Oberhausen sollen in 2025 folgen. Zusätzlich zu den Generalsanierungen stehen parallel weiter die notwendigen Sanierungen an. (Quelle: Deutsche Bahn AG, „Auf dem Weg zum Hochleistungsnetz“ vom März 2024)

Inwieweit die Sanierung der weiter geplanten Maßnahmen, insbesondere der Hochlauf der zu bearbeitenden Korridorstrecken in den Jahren 2026-2030, umsetzbar sind, bleibt abzuwarten.

In unserem Marktsegment der Planumsverbesserung in Deutschland erwarten wir ebenfalls ein steigendes Volumen.

2.3 Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr verlief gut. Die Gesamtleistung erhöhte sich von TEUR 49.262 um 19,9 % auf TEUR 59.070 und lag damit deutlich über der im Vorjahr abgegebenen Prognose einer leichten Erhöhung. Sämtliche Bauvorhaben wurden zur besten Zufriedenheit der Auftraggeber abgewickelt. Das Personal war stets gut ausgelastet. Die Preissituation in Deutschland verbesserte sich leicht und auch die Einzelvermietung von Materialförder- und Silowagen (MFS) lief gut.

Durch die hohe Gesamtleistung in Deutschland, durch das starke MFS-Geschäft sowie diverse Auslandseindätze stieg das Ergebnis vor Steuern von TEUR 9.370 um 26,7 % auf TEUR 11.872. Die Prognose eines leicht geringeren Vorsteuerergebnisses konnte damit deutlich übertroffen werden.

Die planmäßige Instandhaltung der Großmaschinen wurde weitgehend abgeschlossen, nur an den MFS und Materialtransportwagen konnten noch nicht alle Revisionsarbeiten fertig gestellt werden.

2.4 Lage der Gesellschaft

2.4.1 Ertragslage

in TEUR	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Gesamtleistung	56.838	49.262	59.070
Ergebnis vor Steuern	6.826	9.370	11.872
Jahresüberschuss	4.938	6.941	8.775

Das Ergebnis verbesserte sich aufgrund der höheren Gesamtleistung und des etwas besseren Preisniveaus trotz gestiegener Kosten signifikant.

Das Ergebnis vor Steuern stieg um 2.502 TEUR, der Jahresüberschuss um 1.834 TEUR.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum 209 TEUR (VJ 220 TEUR). Das etwas schlechtere Finanzergebnis ist auf geringere Zinserträge durch sinkende Einlagenzinsen sowie geringere Aufwendungen für Darlehenszinsen zurückzuführen.

2.4.2 Finanzlage

Jahresüberschuss	8.775 TEUR (VJ: 6.941 TEUR)
Abschreibungen	2.905 TEUR (VJ: 2.969 TEUR)
Vereinfachter operativer Cash-Flow	11.680 TEUR (VJ: 9.910 TEUR)

Im Berichtsjahr wurden planmäßig Bankdarlehen in Höhe von 2.010 TEUR zurückgeführt. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter in Höhe von insgesamt 6.600 TEUR vorgenommen.

Die Barmittel der Gesellschaft erhöhten sich um 2.469 TEUR und betragen zum Bilanzstichtag 11.670 TEUR. Die Gesellschaft verfügt zusätzlich über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von 2.000 TEUR für die kurzfristige Liquiditätsdisposition, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Die Gesellschaft ist damit jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

2.4.3 Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.082 TEUR (Vorjahr 233 TEUR). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in die Erweiterung des Maschinenparks.

Die Investitionen wurden aus dem operativen Cashflow finanziert. Die Abschreibungen betragen 2.905 TEUR (Vorjahr 2.969 TEUR).

Die Vorräte stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht auf 2.182 TEUR (Vorjahr 2.155 TEUR). Der hohe Bestand der Vorräte resultiert aus einem zum Verkauf stehenden Bestand an Maschinen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt deutlich auf 977 TEUR gesunken (Vorjahr 3.009 TEUR).

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.175 (13,6 %) auf TEUR 18.204 angestiegen. Der Erhöhung um den laufenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.775 stehen Ausschüttungen in Höhe von TEUR 6.600 gegenüber. Aufgrund der leicht gesunkenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote im Ergebnis auf 64,7 % erhöht.

Die Rückstellungen für Steuern haben sich Vergleich zum Vorjahr ergebnisbedingt etwas erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 4.888 TEUR angestiegen (Vorjahr 4.764 TEUR). Die Veränderung entstand durch höhere Rückstellungen für Personalkosten und Instandhaltung sowie geringeren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

2.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Unternehmen wird durch finanzielle Kennzahlen gesteuert. Diese werden periodisch ermittelt und mit den Planzahlen abgeglichen. Hier wird insbesondere Umsatz und Ergebnis vor Steuern mit den Planzahlen verglichen.

2.6 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Der Mitarbeiterstand setzt sich zum Geschäftsjahresende aus 142 gewerblichen Mitarbeitern und 19 Angestellten zusammen, davon 65 gewerbliche und 5 Angestellte in Österreich. Im gewerblichen Bereich wurden Neueinstellungen aufgrund von Abgängen sowie zum Aufbau des Personalstandes vorgenommen. Im Jahre 2025 sind weitere Neueinstellungen geplant.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft werden ständig weitergebildet. Ein Schwerpunkt der Mitarbeiter-schulung liegt in der Mehrfachqualifikation unserer gewerblichen Mitarbeiter sowie in der ständigen Verbesserung der Arbeitsqualität für unsere Auftraggeber. Auch im Bereich Instandhaltung und ECM wurde Personal weitergebildet. Weiterhin wird stark in Arbeitssicherheit geschult.

Qualitätsmanagement

Es besteht ein durch den TÜV Süd zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015. Interne Audits werden in allen Bereichen des Unternehmens durchgeführt. Audits durch den TÜV erfolgen jährlich. Die Sicherheitsbescheinigung des Eisenbahnbundesamtes (EBA) wurde im Mai 2021 erfolgreich neu verlängert und läuft bis Juli 2026. Hierzu wurde das Sicherheitsmanagementsystem (SMS) überarbeitet und an die neuen Vorschriften angepasst.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Für 2025 wird ein Wachstum der weltweiten Wirtschaft um 3,3 % prognostiziert. Die Prognose in Deutschland wurde für 2025 deutlich gesenkt. Man geht jetzt nur noch von einem Miniwachstum von 0,1 % aus (Quelle: ZDF; Prognose deutscher Forschungsinstitute vom 10.04.2025). Für Österreich gehen die Prognosen von einem Wachstum von 1,0 % in 2025 aus (Quelle: EU-Kommission, International Monetary Fund-World). Aufgrund der Unsicherheit über die Entwicklung in der USA und der Ukraine sowie der politischen Entscheidungen in den einzelnen Ländern und der EU können sich die Zahlen noch verändern.

In der Planung gehen wir für das Geschäftsjahr 2025/2026 von einem guten Geschäftsverlauf aus. Der Umsatz wird voraussichtlich etwas unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen. Das Ergebnis vor Steuern wird ebenfalls unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen, aber deutlich positiv ausfallen. Dies ist hauptsächlich durch die geringere Leistung und höhere Aufwendungen für die Instandhaltung des Maschinenparks begründet.

3.2 Chancenbericht

Aufgrund der Verfügbarkeit von vier Großmaschinen zur Untergrundsanierung sind wir sehr gut auf die Anforderungen der Auftraggeber eingestellt. Der Maschinenpark ist technisch in sehr gutem Zustand, was die Verfügbarkeit auf unseren Baustellen sicherstellt. Somit sind wir in der Lage, flexibel und kurzfristig auf die Ausschreibungen von Auftraggebern im In- und Ausland zu reagieren.

Durch die Flexibilität unseres Maschinenparks, insbesondere der PM 1000-URM sowie der großen Anzahl an MFS-Fahrzeugen, sind wir jederzeit in der Lage, unseren Auftraggebern maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

3.3 Risikobericht

Es gelten weiterhin die typischen vom Absatzmarkt ausgehenden Risiken. Die Gesellschaft muss sich verschärften Wettbewerbsbedingungen bei der Auftragsvergabe stellen, die zu Umsatz- und Leistungseinbußen führen können.

Da die Investitionstätigkeit und Finanzierungskraft der Hauptkunden stark von der Vergabe öffentlicher Aufträge abhängig ist, kann ein erhöhter Wettbewerbsdruck entstehen, wenn bei Budgetengpässen kostengünstigere Untergrundsanierungsverfahren anderer Anbieter bevorzugt berücksichtigt werden.

Die Chancen durch die Verfügbarkeit einer Vielzahl von Maschinen birgt das finanzielle Risiko bei geringer Auslastung.

Technische Risiken werden über das SMS (Sicherheitsmanagementsystem) minimiert.

Durch das SMS und das Managementsystem werden Risiken laufend überwacht und bei Bedarf gegengesteuert.

Aufgrund von steigenden Energie- und Materialpreisen bestehen Kostenrisiken bei längerfristigen Verträgen.

3.4 Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Die EURAILPOOL GmbH hat ein lang,- mittel,- und kurzfristiges Reporting-System. Somit wird sichergestellt, dass Liquiditätsabflüsse aufgrund von Investitionen, Ausschüttungen und Mittelzu- und -abflüsse aus dem allgemeinen Geschäftsbetrieb frühzeitig erkannt und gesteuert werden.

Erbrachte Leistungen werden zeitnah abgerechnet und deren Geldeingang überwacht. Die Gesellschaft hält immer einen ausreichenden Bodensatz an Liquidität vor, um Engpässe zu vermeiden. Ebenso sind Kontokorrentkreditlinien zur Risikominimierung eingeholt worden.

Neue Geschäftskunden werden stets auf Bonität geprüft und risikobehaftete Forderungen werden entsprechend wertberichtigt.

Fremdwährungsrisiken bestehen nicht, sämtliche Aufträge werden in EUR angeboten und abgerechnet.

Ismaning, 20. Juni 2025

EURAILPOOL GmbH



Robin Schlautmann
(Geschäftsführer)



Norbert Midl
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EURAILPOOL GmbH, Ismaning

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EURAILPOOL GmbH, Ismaning – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EURAILPOOL GmbH, Ismaning für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm, 23. Juni 2025

SGP Schneider Geiwitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

signiert von:

Käfferlein
Wirtschaftsprüfer

